

Weiterbildung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 67

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

storbenen Herrn *Johannes Schüss*, Statthalter und Bannerherr in Herisau AR und seiner Frau *Anna Tanner*.

Heinz Ochsner

Weiterbildung

1. Staatsarchiv des Kantons Zürich: Lektürekurs – Texte des 16.-19. Jahrhunderts rund um das Thema **Bürgerrecht** (Lesen und Verstehen handschriftlicher Texte)

Vorgehensweise:

Anhand von ausgewählten Texten setzen wir uns mit alten Schriften auseinander, befassen uns mit der Bedeutung des Inhalts und lernen dabei verschiedene Lebensumstände zur Zeit des Ancien Régime kennen.

Dauer des Kurses:

5 Kursteile à 1½ Stunden

Der Kurs wird doppelt angeboten:

- an den Samstagen vom 27.10. bis 24.11.2001, 09:00-10:30, und
- an den Dienstagen vom 30.10. bis 27.11.2001, 15:30-17:00.

Ort der Durchführung:

Staatsarchiv des Kantons Zürich (Winterthurerstrasse 170, 8057 Zürich), Vortragsraum

Kursleiter:

Dr. Hans Ulrich Pfister, Mitarbeiter des Staatsarchivs und Vorstandsmitglied der GHGZ

Kurskosten:

CHF 75,00

Anmeldung:

Telephonisch an das Staatsarchiv des Kantons Zürich
(01 635 69 11, Verena Buchmann)

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt

2. Genealogische Lehrveranstaltung an der Universität Zürich

Es liegt bereits Jahrzehnte zurück, seit die Genealogie an der Universität Zürich mit einer eigenen Lehrveranstaltung vertreten war. Seither tauchte die Familiengeschichtsforschung allenfalls neben anderen Gebieten in Veranstaltungen zu historischen Hilfswissenschaften auf. Auch an deutschen Universitäten ist die Genealogie seit langem nicht mehr selbstständig vertreten, sondern nur noch in den Einführungen in die historischen Hilfswissenschaften. Umso erfreulicher ist es, dass das Historische Seminar der Universität dem zunehmenden Interesse an der Genealogie gerecht wird und im Wintersemester 2001/2002 ein Kolloquium *Genealogie als historische Hilfswissenschaft* anbietet.

Als Dozent konnte *Manuel Aicher* gewonnen werden. Er ist langjähriges Mitglied der SGFF und in den letzten Jahren als Schriftleiter des *Archivs für Familiengeschichtsforschung* bekannt geworden.

Das Kolloquium findet jeweils freitags von 08:00 bis 10:00 Uhr statt und beginnt am 26.10.2001. Die Universitätsveranstaltung steht auch Aussenstehenden offen. Eine Anmeldung als Gasthörer ist jedoch erforderlich. Auch bedingt die Teilnahme eine Anmeldung beim Historischen Seminar (Universität Zürich, Sekretariat Prof. *Roger Sablonier*, Karl-Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich, E-Mail: dklee@hist.unizh.ch). Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars heisst es zu dieser Veranstaltung:

"Am Ende der Veranstaltung sollen die TeilnehmerInnen in der Lage sein, genealogische Fragestellungen in die Betrachtung geschichtlicher Zusammenhänge zu integrieren sowie genealogische Forschungen selbstständig durchzuführen. Sie sollen mit den wesentlichen Quellen und Methoden der Genealogie so vertraut sein, dass sie selbstständig gegebenenfalls Fehlendes oder Regionalspezifisches für die Durchführung oder Auswertung genealogischer Forschungen erschliessen können."

Folgende Themenblöcke werden behandelt: 1. Einführung in die Grundlagen der Genealogie und ihre Einbettung in das Wissensgebäude als historische Hilfswissenschaft, ihr Zusammenhang mit anderen Wissenschaften und ihre Geschichte. 2. Verschiedene Anwendungsmöglichkeiten der Genealogie für die Staaten-geschichte. 3. Untersuchung von Bereichen, in denen die Genealogie eine Legitimationsfunktion ausübt: Zugehörigkeit zu geschlossenen Gesellschaften oder Organisationen, Erbrecht in seinen verschiedenen Ausprägungen, auch in historischer Zeit. 4. Genealogie in der Neuzeit, besondere Bedeutung der Genealogie in der Alltagsgeschichte bzw. Sozialgeschichte der Bevölkerung. 5. Spezifisch genealogische Quellen sowie weitere Quellengattungen, die für die Genealogie von Bedeutung sind. 6. Methodische Praxis der Genealogie als Darstellung und kritische Diskussion der Methoden an praktischen Beispielen oder Arbeiten der Teilnehmenden.

Die Teilnehmenden können sich für den Verlauf des Semesters ein genealogisches Forschungsthema selbst wählen oder vom Leiter des Kolloquiums geben lassen. Die einzelnen Veranstaltungen werden aus einem ersten Teil bestehen, in welchem über das Tagesthema referiert werden wird, und einem zweiten Teil, in dem der Fortgang und die Probleme der Forschung der Teilnehmer besprochen werden.

Manuel Aicher